

## Presseinformation

### **ESG-Transparency-Initiative macht nachhaltiges Handeln messbar und transparent!**

Der Appell zum „Jetzt tun“ bewegt Unternehmen dazu, Nachhaltigkeit aktiv und sofort umzusetzen

***ESG ist in aller Munde – Nachhaltigkeit in den drei Bereichen Environmental, Social und Governance. Das Thema ist in der Öffentlichkeit angekommen – auch in der Politik: Lieferkettengesetz, Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) oder Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) sind nur einige der Verordnungen, an die sich Firmen künftig halten müssen. Nach langem Reden braucht es jetzt aber ganz konkretes Handeln. Die neu gegründete „ESG-Transparency-Initiative“ startet gemeinsam mit wichtigen Interessensvertretungen den großen Appell an Unternehmen, jetzt aktiv zu werden und ihr nachhaltiges Tun zu verbessern.***

Der Meeresspiegel wird immer höher, die Gletscher schmelzen, der CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Atmosphäre steigt, Ozeane versauern. Hochwasser und schwere Gewitter nehmen drastisch zu. Pflanzen, Tiere, Landwirtschaft spüren deutliche Folgen des Klimawandels. Der am Montag veröffentlichte Klimabericht zeigt es deutlich: ohne sofortige Reduktion der klimaschädlichen Treibhausgase ist ein Eindämmen der globalen Erderwärmung nicht zu erreichen. Auch in der Frage der sozialen Gerechtigkeit verbessern sich nur sehr langsam die Rahmenbedingungen. Nicht nur die Rettung der Erde, sondern auch die Verbesserung im sozialen Miteinander und nachhaltige Unternehmensführung sind deshalb große Ziele, die man sich weltweit und hierzulande setzt. Die neu gegründete ESG-Transparency-Initiative ermöglicht jetzt Unternehmen, die Fortschritte ihrer ESG-Ziele transparent zu machen und gemeinsam zu einer positiven nachhaltigen Entwicklung in der Wirtschaft beizutragen.

„Die Zukunft einer ökologisch besseren und sozial gerechteren Gesellschaft ist kein Wunschbild mehr. Es wird zur Verpflichtung, der wir nachkommen müssen und hoffentlich auch nachkommen wollen. Die Welt von morgen braucht uns jetzt! Positive Verhaltensänderung braucht Erfolge und Gemeinschaft in der Sache. Es braucht Transparenz und Messbarkeit im Tun. Durch das Messbarmachen von Nachhaltigkeit kommen wir in ein ehrliches und vor allem zielführendes Wirtschaften. Und aus diesem Appell heraus „Wir müssen jetzt ins Tun kommen“, haben wir die Initiative ins Leben gerufen“, betonte Mag. Ruth Moss, Gründerin der ESG-Transparency-Initiative, am Mittwoch im Rahmen einer Pressekonferenz. Gemeinsam mit Paul Leitenmüller und Wolfgang Wainig hat sie die Initiative gegründet.



Unternehmen, die ihren ESG-Footprint nicht nachweisen, werden künftig wirtschaftliche Nachteile spüren – in ihrer Finanzierung, als Partner in den Lieferketten ihrer Kunden wie auch als attraktiver Arbeitgeber. Die Dringlichkeit ist also groß. Das wissen auch Interessensvertretungen wie der Handelsverband, die Leitbetriebe Österreich, das European Brand Institute, Great Place to Work sowie Unternehmen wie Immofinanz. Sie alle unterstützen die ESG-Transparency-Initiative und geben damit ihr Commitment zu ehrlich gelebter Nachhaltigkeit und Transparenz.

„Erfolg ist der beste Motivator. Dabei wird weniger auf den Startpunkt geachtet, wo das jeweilige Unternehmen in seiner ESG-Performance im Moment steht. Wir starten alle aus einer nachhaltig sehr schlechten Startposition – sonst hätten wir kein Klimaproblem. Vielmehr wird der Fokus auf die Veränderung gesetzt, also wie gut sich das Unternehmen hinsichtlich ESG entwickelt und damit nachhaltig verbessert hat,“ erläuterte Mag. Wolfgang Wainig, Nachhaltigkeitsexperte und Gründer der Freibanker Unternehmensberatung.

Um dem wachsenden Bedarf an Regulierung und Transparenz bei der Offenlegung gerecht zu werden, bietet erstmals eine kostenlose Plattform von CRIF ihren Mitgliedern die Möglichkeit, den Fortschritt ihrer ESG-Ziele messbar und transparent zu machen. Unternehmen und Finanzinstitute werden dabei unterstützt, die Nachhaltigkeit ihrer Kunden, Partner und Lieferanten zu überprüfen und ihre Lieferketten zu bewerten, die einen Einfluss von durchschnittlich 90% auf die eigenen Produktionsprozesse haben.

„Mit der CRIF-ESG-Plattform haben wir ein Tool entwickelt, welches die Messbarkeit von nachhaltigem Wirtschaften ermöglicht und transparent macht. Ein Tool, das weltweit für alle Unternehmen zur Verfügung steht und regelkonform den ESG-Nachweis zertifiziert“, erklärte CRIF CEO Mag. Boris Recsey.

Auf der Homepage [www.jetztun.at](http://www.jetztun.at) finden Sie künftig Einladungen zu Branchentalks und in Kürze Informationen zum Nachhaltigkeits-Award, der ausgeschrieben wird, um umgesetzte Nachhaltigkeits-Initiativen zu prämiieren.

**IMMOFINANZ**



**Die UnterstützerInnen der ESG-Transparency Initiative:**

**GF Mag. Rainer Will, Handelsverband Österreich**

*Transparenz und Nachhaltigkeit sind im Handel längst Muss geworden, weil sie dem Zeitgeist und den Kundenwünschen entsprechen. Durch das EU Lieferkettengesetz wird nachhaltiges Wirtschaften künftig auch gesetzliche Pflicht. Wir begreifen das als Chance, die Umwelt und die Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu schützen. Dafür braucht es einerseits praxistaugliche Regelungen, die treffsicher sind und nicht bloß den Bürokratieaufwand erhöhen. Andererseits ist es wichtig, insbesondere KMU-Betriebe auf diesem Weg zu begleiten, damit sie nicht aus dem Markt gedrängt werden – auch nicht durch indirekten Druck aufgrund der neuen Geltungen. Genau das ermöglicht unsere ESG-Transparency-Initiative.*

[www.handelsverband.at](http://www.handelsverband.at)

- **GF Mag. Monica Rintersbacher, Leitbetriebe Austria**

*„Die Leitbetriebe Austria haben in ihrer strategischen Ausrichtung immer auf Regionalität, Authentizität und wirtschaftliche Wertschöpfung in „Made in Austria“ gesetzt. Das Thema Nachhaltigkeit war im Mindset der Leitbetriebe immer vorhanden. Um dem Thema jedoch auch Dringlichkeit zu verleihen, gibt es bei uns seit zwei Jahren eine eigene Nachhaltigkeitsbeauftragte, nämlich „unsere“ Frau Mag. Ulrike Rabmer-Koller.“*

[www.leitbetriebe.at](http://www.leitbetriebe.at)

- **GF Mag. Doris Palz, Great Place to Work**

*Seit 2002 unterstützt Great Place to Work® österreichische Betriebe dabei ein Klima zu schaffen, in dem Arbeitnehmer:innen Vertrauen erleben und ihre Potenziale bestmöglich entfalten können. Angesichts des globalen Klimawandels braucht es mehr, denn einen Great Place to Work kann es nur auf einem lebenswerten Planeten geben.*

*Mit der Initiative „Better Great Together“ lädt Great Place to Work® alle nachhaltig handelnden Unternehmen zum Zusammenwirken auf einem virtuellen Marktplatz ein. Unabhängig von Branche, Region oder Betriebsgröße entsteht ein Wirtschaftsraum für vorbildlich nachhaltige Zusammenarbeit, Innovationen und Lernräume.*

[www.greatplacetowork.at/bettergreattogether](http://www.greatplacetowork.at/bettergreattogether)

- **Mag. Renate Altenhofer, Managing Partner European Brand Institute**

*„Als UNIDO Partner sind die SDGs bereits seit Jahren fest in unserer Unternehmens-DNA verankert. Gemäß unserem Motto „In Sustainable Brands we trust“ unterstützen wir als European Brand Institute diese europäische ESG Transparency Initiative, insbesondere auch für KMU, sehr gerne, denn unsere Studien und Markenbewertungspraxis zeigen, dass Sustainable Brands wertvoller sind, stärker wachsen und damit zunehmend als Collateral für Finanzierungen dienen.“*

[www.europeanbrandinstitute.com](http://www.europeanbrandinstitute.com)



**Partner der ESG-Transparency Initiative:****Mag. Boris Recsey, CEO CRIF Austria/Polen**

„Mit der CRIF ESG Plattform haben wir ein Tool entwickelt, welches die Messbarkeit von nachhaltigem Wirtschaften ermöglicht und transparent macht. Ein ESG-Tool, das weltweit für alle Unternehmen zur Verfügung steht und regelkonform den ESG-Nachweis zertifiziert.“

[www.crif.at](http://www.crif.at)

**Mag. Dietmar Reindl, COO Immofinanz**

„Mit nachhaltigem Immobilienmanagement die Zukunft des Arbeitens gestalten“  
Wir sind bereit, den nachhaltigen Wandel in unserer Branche aktiv voranzutreiben und sehen das nicht nur als Pflicht, sondern auch als große Chance für unser Portfolio und unsere Stakeholder. Mit ganz konkreten Immobilienprodukten, etwa On Top Living für nachhaltiges und leistbares Wohnen, leisten wir einen Beitrag im Kampf gegen Klimawandel, Bodenversiegelung und Wohnkostenexplosion.

[www.immofinanz.com](http://www.immofinanz.com)

**Die GründerInnen der ESG-Transparency-Initiative:**

**Mag. Ruth Moss, Gründerin der ESG-Transparency-Initiative**, Psychologin und Kommunikationsverantwortliche beim Technologieunternehmen CRIF, Vernetzerin über alle ESG-Themen und Branchen hinweg

„Positive Verhaltensänderung braucht Erfolge und Gemeinschaft in der Sache. Es braucht Transparenz und Messbarkeit im Tun. Aus der Dringlichkeit Jetzt ins Tun zu kommen, haben wir diese Initiative ins Leben gerufen.“

**Paul Leitenmüller, CEO Opinion Leaders Network** und Medienpartner mit den Online Wirtschafts-Portalen [LEADERSNET.at](http://LEADERSNET.at) und [LEADERSNET.de](http://LEADERSNET.de)

„Ehrliche Nachhaltigkeit braucht nicht nur Gesetze, sondern auch Öffentlichkeit, hier möchte ich meinen Teil zum mehr Nachhaltigkeit beitragen. Die „ESG-Transparency-Initiative“ ist der Appell zum „Jetzt Tun“.

**Mag. Wolfgang Wainig, Gründer Freibanker Unternehmensberatung**, als Nachhaltigkeits-Experte im Finanzbereich leitet er den fachlichen Diskurs der Initiative

„Mit der Initiative schaffen wir den Rahmen in dem Unternehmen ihren Fortschritt transparent machen. Gemeinsam nehmen wir diese Challenge an und kommen ins nachhaltige Tun.“

Mit freundlichen Grüßen

Paul Leitenmüller, CEO  
Opinion Leaders Network GmbH

